



Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft

Pädagogische Sektion am Goetheanum

Jahresbericht 2013

WER ARBEITET IN DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Sektionsleiter

Florian Osswald und Claus-Peter Röh

Mitarbeiterin:

Dorothee Prange

Tel.: +41 61 706 43 15

E-Mail: dorothee.prange@goetheanum.ch

Zuständigkeitsbereich: Terminabsprache, Reisen, Sekretariatsaufgaben für den Sektionsleiter, Rundbrief, Finanzen und Projekt Kollegiale Begleitung

Mitarbeiterin:

Folke Gerstner

Tel.: +41 61 706 43 73

E-Mail: folke.gerstner@goetheanum.ch

Zuständigkeitsbereich: Homepage Pädagogische Sektion und anthromedia, Organisation von Tagungen und Veranstaltungen, Adressverwaltung

UNSERE ADRESSE

Pädagogische Sektion

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Goetheanum

Postfach

CH-4143 Dornach

Tel.: +41 61 706 43 15

Fax: +41 61 706 44 74

E-mail: paed.sektion@goetheanum.ch

Website: www.paedagogik-goetheanum.ch

Rufen Sie uns gerne während unserer Bürozeiten an.

Unser Büro ist wochentags zu folgenden Zeiten geöffnet:

8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

INHALT

Bericht von der Tätigkeit der Pädagogischen Sektion	4
Organisation der Pädagogischen Sektion	6
Reise- und Vortragstätigkeit sowie Zusammenarbeitsformen 2013	8
Rundbrief / Homepage	10
Tagungen und Kolloquien 2013	11
Kollegiale Begleitung 2013	13
Schulbegleitung 2013	14
Kostenübersicht 2013	16

EINLEITUNG JAHRESBERICHT 2013

Die zentralen Aufgaben der Pädagogischen Sektion sind das Studieren, Pflegen und Weiterentwickeln des pädagogischen Impulses Rudolf Steiners. Die Anfragen der Schulen, Kindergärten und Seminare um Zusammenarbeit ermöglichen den Sektionsleitern die Unterstützung der Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte in ihrer Aufgabe.

Die Entwicklung der Schulbewegung und ihr starkes weltweites Wachstum verlangen neue Arbeitsformen. Vermehrt zeigt sich, dass Kooperationen von Schulen sinnvoll sind. Die Netzwerke zwischen den Schulen gewinnen an Bedeutung. Die Einsicht verbreitet sich, dass in der Zusammenarbeit ein Gewinn für alle liegt.

Mit mehreren Initiativen setzte sich die Sektion dafür ein, dass der Entwicklungsgedanke in den Schulen wieder in seiner Ganzheit aufgegriffen wird. Die Institutionen stehen vor einer grossen Herausforderung, die verschiedenen Phasen – Kleinkind, Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe – im Strom der Entwicklung zu gestalten, so dass keine Brüche dabei entstehen. Übergänge vom Kindergarten in die Schule oder von der Klassenlehrerzeit in die Oberstufe sind anspruchsvolle pädagogische Gestaltungsaufgaben. Hier ist eine ganzheitliche Sicht der Entwicklung des Menschen dringend notwendig.

Auch der Schulorganismus hat für diese Aufgabe eine dienende Funktion. Die Sektion setzte sich auf verschiedenen Ebenen für die Belebung der Schulführungsaufgaben ein, die aus der eigentlichen Aufgabenstellung heraus sich bilden, der Erziehung der Kinder.

Ganz im Sinne des erzieherischen Auftrags, junge Menschen in das Leben hinein zu begleiten und ihnen die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft aufzuzeigen, arbeitet die Sektion an der Stärkung der Beziehungen zwischen den Lehrpersonen, Schulen und Schulbewegungen.

Die Herausforderung heute ist die Bejahung des Einzelnen, welche die Grundlage des gegenseitigen Verstehens ist und die zukünftige Form der Menschlichkeit bildet. Was aus der Beziehung freier Individuen entsteht, ist geeignet neue Massstäbe zu setzen.

In diesem Sinne ist die Vernetzung der Schulbewegung eine Zukunftsaufgabe. Die Qualität ihrer Beziehungen untereinander ist dabei wichtiger als die Anzahl der Schulen. Im täglichen Jasagen zum Menschen und zur Welt äussert sich der Wille, Verantwortung für die Erde zu übernehmen. Sie ist dringend notwendig, wollen wir auch in Zukunft neue Erdenbürger willkommen heissen.

Auf die Erwartungen und Hoffnungen an die Sektion wurde im vergangenen Jahr in verschiedenster Weise geantwortet. Die zahlreichen Tagungen, Reisen, Forschungsprojekte und Artikel sind aber ohne die kompetente und tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen Dorothee Prange und Folke Gerstner nicht möglich. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Auch sei allen Menschen und Institutionen gedankt, die unsere Arbeit unterstützten.

ORGANISATION DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Im Jahr 2013 arbeitete die Pädagogische Sektion in der gleichen Besetzung wie im Jahr zuvor.

Weiterhin decken die Mitarbeiter 170 % Stellenprozente ab. Davon umfasst die Tätigkeit von Folke Gerstner mit 70% die folgenden Arbeitsbereiche: Vorbereitung und Organisation unserer Tagungen in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsorganisation, die Betreuung der verschiedenen Seminarbesuche am Goetheanum, die Pflege unserer Website wie die Aktualisierung der Adressverwaltung im Bereich Pädagogik. Die Aufgaben von Dorothee Prange decken 100% mit den folgenden Bereichen ab: Rundbrief, Finanzen, Betreuung des Projektes der Kollegialen Begleitung, Terminplanung für die Sektionsleitung und die Arbeit das Internationale Religionslehrer-Gremium betreffend.

Weitere tägliche Aufgaben kommen hinzu. Oft geht die Tür auf und eine Familie oder ein junger Mensch möchte sich über Waldorfpädagogik informieren, das Telefon läutet und jemand äussert seine Sorgen und sucht Hilfe. So bleibt die Arbeit neben vielen sich wiederholenden Aufgaben stets lebendig.

Dass die Arbeit finanziell geleistet werden kann, verdanken wir vielen Spenden aus aller Welt. Dazu zählen Spenden aus einzelnen Ländern wie Dänemark, Österreich, Schweiz, Schweden, Norwegen, Amerika, zwei Einrichtungen aus Thailand und Taiwan wie auch von einzelnen Institutionen sowie vielen einzelnen Schulen aus der Schweiz und Deutschland und durch die Schulbeiträge über den Bund der Freien Waldorfschulen in Deutschland. Hinzu kommen Stiftungsgelder für bestimmte Projekte. Und wiederum bekommen wir die für uns sehr geeigneten Räumlichkeiten im Goetheanum mit der gesamten Infrastruktur bereitgestellt.

Christof Wiechert war auch im vergangenen Jahr als freier Mitarbeiter weiterhin für die Sektion aktiv. Anfragen für ihn kommen viel von Schulen, Seminaren sowie von Zweigen. Oftmals ist auch das Mitwirken an Tagungen in aller Welt gefragt. Die dafür eingehenden Honorarspenden fliessen nach wie vor der Sektion zu.

Dankbar blicken wir auf das Haushaltsjahr 2013 zurück. Es war dank vieler Spenden und Einnahmen möglich, mit einem besseren Ergebnis abzuschliessen als wir es budgetiert hatten. Doch auch in diesem Jahr danken wir für die Unterstützung durch das Haus.

Alle Mittel, die die Sektionsleiter ausserhalb des Goetheanum durch Besuche an Schulen und das Mitwirken an Tagungen etc. erwirtschaftet haben, werden nach wie vor in Gänze der Sektion zugeführt.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle all denjenigen Menschen und Institutionen aussprechen, die uns auch in diesem Jahr finanziell unterstützt haben. Wir wissen jede Spende – in welcher Höhe auch immer – sehr

zu schätzen und spüren die Verantwortung, diese geschenkten Gelder zu verwalten. Dieser Aufgabe versuchen wir täglich gerecht zu werden.

Die nachfolgende Aufstellung gibt den prozentualen Anteil der jeweiligen Mittel am Haushalt der Pädagogischen Sektion an:

Mittelaufbringung 2013 in Prozent zum Gesamtaufwand /

(zum Vergleich 2008 / 09 / 10 / 12)

• Projektorientierte Stiftungsmittel	43,0%	(28% / 26% / 30,5% / 24,2%)
• Spenden	24,8%	(32% / 31% / 38,5% / 33,6%)
• Zweckgebundene Spenden	0,3%	(05% / 02% / 01,5% / 01,3%)
• Tagungsbeiträge	4,4%	(14% / 20% / 15,5% / 05,1%)
• erwirtschaftete Einnahmen	20,2%	(20% / 16% / 15,0% / 16,8%)
• Überschuss bzw. Unterdeckung	-7,3%	(-01% / -05% / +01% / -19,0%)

REISE- UND VORTRAGSTÄTIGKEITEN 2013

Auch in diesem Jahr fanden Vortragsreisen zu Kindergärten, Schulen, Seminaren und Tagungen statt, um den regen Kontakt zur Schulbewegung zu pflegen und die Arbeit der Pädagogischen Sektion durch ein tragendes Netzwerk von Beziehungen zu unterstützen. Die Tätigkeiten und Aufgaben führten in folgende Länder: *Belgien, Deutschland, Grossbritannien, Holland, Italien, Korea, Lettland, Neuseeland, Nordamerika, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Südafrika.*

Die wesentlichen Themengebiete dabei waren:

- Die Methode der Kinderbetrachtung
- Die frühkindliche Entwicklung und die Würde des kleinen Kindes
- Die Menschenkunde der Altersstufen
- Waldorfpädagogik als zeitgemässe Gesundheitserziehung
- Die Impulskräfte in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen
- Die Entwicklung der ätherischen Lebenskräfte in der Kindergarten- und Schulzeit
- Die Wirkung des Künstlerischen als Unterrichts-Methode in der Erziehungskunst
- Die Bedeutung der Inklusion im Unterricht und im Schulleben
- Das Verhältnis vom Plastisch-Malerischen und vom Musikalisch-Bildnerischen in der Pädagogik
- Das Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft im Schulleben
- Die Selbstverwaltung der Freien Waldorfschulen
- Das konkrete Wirken von Imagination, Inspiration und Intuition in der Pädagogik
- Die Erfahrung und Wirkung der Meditation in der Pädagogik

Zum zentralen Anliegen der Pädagogischen Sektion gehört es, die Zusammenarbeit mit denjenigen Organisationen und Verbänden, welche die Entwicklung und die Anliegen der Waldorfpädagogik vertreten, weiterzuführen und auszubauen. In diesem Sinne gab es zahlreiche Gespräche und Tagungen auf nationaler Ebene mit den Verbänden und Assoziationen der Waldorfschulen. Auf internationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit den Freunden der Erziehungskunst in fortlaufenden Gesprächen, gemeinsamen Reisen und Schulbesuchen vertieft. Ebenso wurden die Anliegen der internationalen Kindergarten- und Schulbewegung in den regelmässigen Arbeitstreffen mit der IASWECE (International Association of Steiner Waldorf Early Childhood Education), der IAO und dem European Council koordiniert und gefördert.

Der Impuls, die Zusammenarbeit mit der Kindergarten-Bewegung weltweit zu verstärken, fand sowohl von der Kindergarten- wie von der Schulseite her überall deutlich positive Resonanz: Die Sorgen um die Inkarnationsbedingungen des Kindes in der Gegenwart fordert zu einem ganzheitlichen Blick auf die Biographie des jungen Menschen heraus. Unter dieser Fragestellung standen sowohl die Einladung zum Forschungs-Kolloquium „Menschenkunde des Einschulungsalters“ (siehe „Tagungen und Kolloquien“), als auch die Planungs- und Vorbereitungstreffen für die gemeinsame Erzieher- und Lehrertagung in 2015: „Übergänge verstehen und gestalten – von der Geburt bis 14“.

Leitend beteiligt ist die Sektion an der Arbeit und Organisation der Internationalen Konferenz der Waldorf/Rudolf Steiner Schulen (Haager Kreis). Die Verantwortung der aktiven Wahrnehmung der Welt-Schulbewegung in Verbindung mit Koordination und Hilfestellung erstreckt sich von den pädagogischen Fragen und Nöten bis hin zu Fragen des Namenrechts.

Neben den geschilderten Aufgaben wirkten die beiden Sektionsleiter an folgenden Tagungen mit:

- Asian Pacific Waldorf Teachers Conference in Korea
- Hamburger Lehrertagung
- Bildungskongress Stuttgart
- Gartenbaulehrertagung
- Lehrertagung in Oriago/Italien
- Tagung des Bundes der Freien Waldorfschulen zur Inklusion in Berlin
- IAO – Lehrerkonferenz der osteuropäischen Schulen in Riga
- AWSNA – Jahres-Konferenz in Austin/Texas, USA
- Kongress „Beziehungsweise“ in Witten-Annen
- Herbsttagung des Bundes der Freien Waldorfschulen in Stuttgart
- Rudolf Steiner College, Fair Oaks, California, USA
- Tagung Neuseeland
- Internationale Turnlehrer-Tagung
- Internationale Kindergarten-Tagung in Hannover

RUNDBRIEF / HOMEPAGE



Der Sektionsrundbrief wird weiterhin per Post an alle Schulen und Seminare weltweit geschickt. Auf diese Weise ist eine Auslage im Lehrerzimmer möglich und ein späteres Ablegen in der Bibliothek. Viele Schulen bitten auch bei speziellen Artikeln um Zusendung weiterer Exemplare für die gemeinsame Arbeit im Kollegium. Solange Rundbriefe der jeweiligen Ausgabe vorhanden sind, kommen wir diesen Bitten gerne nach.

Einzelpersonen erhalten den Rundbrief in gedruckter Form per Post oder in digitaler Version per E-mail, je nach Wunsch. An alle Geschäftsstellen verschicken wir den Rundbrief der Sektion per E-mail.

Unsere Homepage mit den Tagungsankündigungen der Sektion finden Sie unter:

www.paedagogik-goetheanum.ch oder

www.goetheanum-paedagogik.ch

Sobald das Programm einer Tagung mit dem Anmeldetalon vorliegt, stellen wir beides auf die Homepage. Sie können sich dann online anmelden oder das Formular zur Anmeldung ausdrucken und per Fax oder per Post an den Empfang schicken

TAGUNGEN UND KOLLOQUIEN 2013

Am 18. und 19. Januar 2013 fanden die **Weiterbildungstage - WBT** - für die Schweizer Rudolf Steiner Schulen mit über 460 Kollegen, Erziehern und Eltern statt. Unter dem Thema „Inspirationsquellen“ standen Anregungen und Impulse zum Thema Lehrerbildung und Weiterbildung im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit der ARGE, der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz, wurde die Tagung durch eine Publikation thematisch gut vorbereitet und mit einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgruppen durchgeführt.

Vom 25. bis 27. Januar kam das **Internationale Religionslehrengremium** zu einem Treffen in Dornach zusammen. Neben der Vorbereitung der Religionslehrertagung im Frühsommer gab es auch wieder eine Zusammenkunft mit Mitgliedern des Vorstandes der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, um Fragestellungen des freien Religionsunterrichtes zu vertiefen.

Vom 15. bis 17. Februar fand die Tagung „**Zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf**“ statt, welche in diesem Jahr die Qualität der „Intuition als Keim in Schulalltag und Meditation“ zum Thema hatte: Die Erforschung des Zusammenklangs von innerem und äusserem Geschehen im Unterricht und die Fähigkeit, das Willenselement zum Erkenntnisorgan zu entwickeln, standen im Mittelpunkt der Darstellungen und Arbeitsgruppen.

Vom 21. bis 22. Februar sowie vom 28. bis 29. November 2013 fanden auf Einladung der Pädagogischen Sektion zwei **Oberstufen-Kolloquien** statt. Für das Ziel, neue Impulse in die Aus- und Weiterbildung der Oberstufenlehrer zu tragen, wurde an der Menschenkunde des 3. Jahrsiebts vertieft gearbeitet und es wurden Arbeitsgruppen mit konkreten Zielsetzungen gebildet. Als Kernthema stand die Qualität der Willensentwicklung im Jugendalter im Mittelpunkt.

Vom 22. bis 24. Februar 2013 fand das erste internationale **Kolloquium** zum Thema „**Schulreife und Übergang vom Kindergarten in die Schule**“ statt. Vorbereitet mit der IASWECE sowie Vertretern der Kindergartenbewegung kamen Lehrer, Kindergärtner, Ärzte und Fachleute aus 10 Ländern zusammen. Dieses Forschungs-Kolloquium bildete eine Grundlage für weitere zukünftige Veranstaltungen und für das Themenheft der Pädagogischen Sektion „Schulreife – Heute“, das im November 2013 veröffentlicht wurde.

Die **Erste Welt-Lehrer-Tagung für Fremdsprachen** wurde vom 1. bis 6. April 2013 abgehalten. Unter dem Titel „Aufbrechen aus Gewohnheiten - Kreative Wege zum Können“ kamen 360 Kolleginnen und Kollegen aus 26 Ländern im Goetheanum zusammen, um neue Akzente im Fremdsprachen-Unterricht der Waldorfschulen zu erarbeiten und in die Wege zu leiten: Nach der Entwicklung der menschenkundlichen Grundlagen in den Vorträgen legten die Arbeitsgruppen

ihren Schwerpunkt auf die künstlerisch-praktische Vertiefung und damit auf den Erwerb neuer methodischer Ansätze.

Die jährlich stattfindende Religionslehrertagung, die **Trinitatistagung** hatte vom 24. bis zum 26. Mai die **Entwicklungsstufe des 12-jährigen Kindes** zum Thema. Unter dem Titel „Gottessohn – Menschensohn“ lag der pädagogische Brennpunkt auf dieser prägenden Übergangszeit der beginnenden Mittelstufe. Vorbereitet und durchgeführt wurde die Tagung vom Internationalen Religionslehrergremium im Auftrag der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

Vom 20. bis 22. September stellte die **Tagung zur Allgemeinen Menschenkunde** den 11. Vortrag in den Mittelpunkt: Das Ziel der Waldorfpädagogik, die Bewusstseins- und Gedankenkräfte des heranwachsenden Menschen vom ganzen Menschen her anzuregen und zu stärken, bildete den thematischen Schwerpunkt der Arbeit. Von der Erkenntnis her, ebenso wie von der künstlerischen Übung wurde die menschliche Entwicklung als dynamischer Wechsel zwischen Polaritäten erlebbar: - im Spannungsfeld zwischen Willens- und Gedankenkräften ebenso wie zwischen Phantasie- und Gedächtnisfähigkeiten.

In der jährlich stattfindenden **Forschungswoche** der Pädagogischen Sektion wurde vom 14. bis 18. Oktober das Studium am Buch „Die Schwelle der geistigen Welt“ fortgesetzt. Im Spiegel des Vortrages vom 23. Februar 1923 in Den Haag aus GA 304 entstanden Betrachtungen über das Verhältnis der Waldorfpädagogik zum gegenwärtigen Zeitgeschehen: Innere und äussere Aspekte des Schwellenbewusstseins wurden parallel dazu am Weg der Klassenstunden erarbeitet.

Während der Oberstufen-Kolloquien entstand der Impuls zur Tagung **„Stolperstein-Gemeinschaftsbildung“** vom 18. - 20. Oktober: Ausgehend von den Gegenwartsbezügen in der Ansprache Rudolf Steiners zum Beginn der Allgemeinen Menschenkunde 1919 stand das Ringen um die Sozialgestalt der Waldorfschulen im Mittelpunkt der Arbeit. Darstellungen und Arbeitsgruppen waren von grosser Nähe zum täglichen Erleben der Schulgemeinschaft geprägt.

Die diesjährige **Förderlehrertagung** vom 27. bis zum 30. Oktober 2013 richtete sich thematisch auf die menschenkundlichen Aspekte zum Verhältnis von **„Ich und Leib“**: Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Fragestellung nach den Erziehungsbedingungen, welche die Individualität des Kindes braucht, um sich in gesunder Weise Stufe für Stufe mit dem Leib zu verbinden. Als Aufmerksamkeits-Schwerpunkt der Förderpädagogen wurden dabei Phänomene der Entwicklungs-Beschleunigung, ebenso wie der Dissoziation der Seelenkräfte in den methodischen Betrachtungen erarbeitet.

KOLLEGIALE BEGLEITUNG

Dieses Projekt hat sich in seiner Form über die Jahre bewährt. Die in der nachfolgenden Auflistung genannten Kollegen betreuen zumeist die Schulen an den verschiedenen Orten über mehrere Jahre hinweg, so dass das Vertrauen weiter wächst. Aus den Rückmeldungen und der Wahrnehmung der Schulen erleben wir, dass an Grundfragen gearbeitet wird und die Kollegen im Miteinander eine Qualitätssteigerung ermöglichen. Das ist nach wie vor das eigentliche Anliegen der kollegialen Begleitung.

Ein Kollege, der bereits über längere Zeit eine Schule betreut, berichtete folgende ganz praktische Erfahrung:

Nach der erlebten rhythmischen Arbeit im Unterricht an den Einmaleinsreihen, wird über diese Arbeit gesprochen und der Mentor gibt ein weiteres Beispiel, das ist musikalischer Art. Am nächsten Morgen geht er durch das Schulhaus und hört weder Klatschen noch Musik. Später fragt er bei den Kollegen nach ob sie denn die Reihen nicht mehr üben würden. Es stellt sich heraus, sie hatten alle die Melodie vergessen ... !

An diesem Beispiel wird deutlich, wie wichtig es ist, eine Schule über längere Zeit zu begleiten. Das schafft Vertrauen, man kann den Fortgang, die Entwicklung in der Schule wahrnehmen und jedes entstehende Missverständnis lösen.

Wir freuen uns, dass dieses Projekt durch Unterstützungsgelder möglich ist.

Es war uns durch eine zusätzliche Spende in diesem Jahr ebenfalls möglich, Reisen zu finanzieren, um verschiedene Schulen wahrzunehmen und Hilfen für die weitere Entwicklung zu geben. Auf diese Weise wird es immer mehr möglich, die Qualität der einzelnen Schulen zu erfassen und Empfehlungen zu geben für die Weiterarbeit und ggf. für die Betreuung mit Hilfe aus dem eigenen Umfeld oder über das Projekt Kollegiale Begleitung zu sorgen.

Weiterhin freuen wir uns über Kollegen, die für eine solche Aufgabe die fachlichen und sozialen Fähigkeiten besitzen und mit Freude hier tätig werden möchten.

SCHULBEGLEITUNG 2013

Kollegen/Schule	Land	Begleitete Schule
Claus Metzler	Kenia	Mbagathi School
Anders Hoier/DK	Slowenien/ Kroatien	Ljubljana und Zagreb
Marion Penfold	Südafrika	Diverse Schulen
Max van der Made	Philippinen	Gamot Cogon School
Erdmuthe Förster	Russland	Irkutsk
Christoph Jaffke	Kolumbien, Peru	Bogota, Lima
Anders Hoier/DK	Slowenien	Ljubljana
Max van der Made	Philippinen	Gamot Cogon School

Aufenthaltsdauer	Tätigkeit
Januar	
März	Biologieepoche 11. Kl., Unterricht im Lehrerseminar, Elternarbeit und Gespräche in Ljubljana, Vorträge Kurs im Lehrerseminar Zagreb
Über das gesamte Jahr verteilt	Begleitung neuer Kollegen in verschiedenen Schulen Südafrikas
Juli / August	Seminar Formenzeichnen, Gestaltung Hauptunterricht, Phantasiekräfte der Kollegen
6. 9. - 10.10.	Eurythmie mit Schülern, Eltern und Lehrer, Kurse und Einführungsabende
Oktober	Kurse und kollegiale Begleitung in Fragen des Fremdsprachenunterrichtes
November	Chemieepoche 12. Klasse, Vorträge für Eltern und Lehrer
Dezember / Januar	Fortsetzung der Arbeit mit den Kollegen und Betreuung neuer Kollegen

KOSTENÜBERSICHT 2013

	Ausgaben*		Einnahmen*	
	CHF	EUR	CHF	EUR
	(Zahlen gerundet)			
Pädagogische Sektion				
Gehaltskosten	361'000	300'000		
Verwaltungskosten	9'200	7'600		
Zuwendungen an Institutionen	1'500	1'300		
projektbezogene Stiftungsmittel			-72'000	-60'000
Reisetätigkeit				
Reisekosten	49'000	40'500		
Reisekostenrückerstattung			-28'000	-23'000
Honorar / Spenden			-78'500	-65'500
Rundbrief				
Druckkosten	6'800	5'700		
Übersetzungen	1'400	1'200		
Versandkosten	6'200	5'200		
projektbezogene Spenden			-1'400	-1'200
Tagungen				
Einnahmen			-24'000	-20'000
Kunst	2'700	2'250		
Reisekosten / Spesen / Verpflegung	8'700	7'250		
Druckkosten	1'000	800		
Versandkosten	1'000	800		
Seminarbesuche				
Spenden an die Sektion			-2'500	-2'200

	Ausgaben*		Einnahmen*	
	CHF	EUR	CHF	EUR
	(Zahlen gerundet)			
Kollegiale Begleitung				
Reisekosten	10'000	8'000		
projektgebundene Stiftungsmittel			-20'000	-16'000
Haager Kreis und Ausbildertagung Wien				
Reisekosten/Spesen	22'000	18'500		
projektgebundene Stiftungsmittel			-37'000	-31'000
Projekte				
Website	29'000	24'000		
projektgebundene Stiftungsmittel			-29'000	-24'000
Aufbau Mentoring	14'000	11'500		
projektgebundene Stiftungsmittel			-47'000	-39'000
Diverse Kolloquien				
projektgebundene Stiftungsmittel			-27'000	-23'000
Reisekosten und Spesen	13'000	11'000		
Druckkosten Veröffentlichungen	4'000	3'300		
Spenden				
allgemeine Spenden			-1'050	-800
Institutionsspende			-30'000	-25'000
Spende Bund FWS Deutschland			-103'000	-85'000
Total	540'500	449'900	-500'450	-415'700
Religionslehrertagung (eigenes Budget)	6'500	5'400	-10'000	-8'400
1. Weltfremdsprachentagung	90'000	75'000	-91'000	-76'000

NOTIZEN

INTERNATIONALE TAGUNGEN 2015 UND 2016

Übergänge in der Kindheit von der Geburt bis 14

Bedeutung, Herausforderungen, Konsequenzen

Aufgaben für Erzieher und Lehrer

30. März bis 3. April 2015 in Dornach

In Zusammenarbeit mit:



10. Welt-Lehrer- und Erziehertagung

28. März bis 2. April 2016 in Dornach

In Zusammenarbeit mit:

